

Sämtliche A-Handschriften enthalten auch die Chronik Ottos von Freising, allerdings nicht in der auf den Entwurf zurückgehenden Rezension C, sondern in der Form der Handschriften-Klasse A 3. Und zwar stellen sie innerhalb dieser die späteste und schlechteste Überlieferung dar, die die sogenannte Interpolatio Wittelsbachiana enthält⁹²⁾. Als Chronik-Handschriften gehen A* 1.2 zwar auf einen Freisinger Codex aus Weißenstephan, den Clm. 1001, saec. XII, zurück⁹³⁾; dieser ist aber seinerseits eine Abschrift des Clm. 1003 aus Schäftlarn⁹⁴⁾, welcher auf den Archetypus der schlechtesten, wenn auch umfangreichsten Chronik-Klasse A zurückgeht, der vielleicht mit der Handschrift Reun 39 identisch ist⁹⁵⁾. Als Chronik-Handschriften gehen A* 1.2 also keineswegs auf das Freisinger Exemplar Ottos zurück, vielmehr taucht ihre Vorlage erst verhältnismäßig spät in Freising auf. Wichtig ist darüber hinaus aber noch, daß nicht einmal die ältesten Chronik-Handschriften in Freising, aus denen A* 1.2 als Chronik-Handschriften abzuleiten sind, die Verbindung von Chronik und Gesta aufweisen. Diese Verbindung wurde vielmehr erst im 15. Jahrhundert durch die Handschriften A, A* 1 und A* 2 hergestellt, beziehungsweise frühestens durch ihre gemeinsame Vorlage, wenngleich es mehr als fraglich ist, ob diese gemeinsame Vorlage ebenfalls schon eine Handschrift war, die Chronik und Gesta zusammen enthielt. Denn so lange nicht widerlegt ist, daß etwa A* 2 auf A* 1, und A auf eine dieser beiden Handschriften zurückgehen kann, ist es auch nicht ausgeschlossen, daß erst in A* 1 zum ersten Mal in Freising Chronik und Gesta miteinander verbunden wurden. Die Handschrift A, die angeblich einen älteren und besseren Überlieferungszustand der Fassung A repräsentiert, ändert an dieser Tatsache nichts, wie noch zu zeigen sein wird. Denn sie verdankt ihre Wertschätzung lediglich einem Irrtum Simsons. Darum vermag die Überlieferung keinen eindeutigen Hinweis zu geben, wo sich die Vorlage der heutigen Rezension A befand. Hinter die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts zurück läßt sie sich mit den Überlegungen, die Waitz und Simson, aber auch Korsch angestellt haben, nicht mehr zurückverfolgen. Das ist nur mit neuen Argumenten möglich; die aber führen in eine ganz andere Richtung. Der überlieferungsgeschichtliche Beweis für

⁹²⁾ Vgl. *Chronica* S. XLII ff. und S. LXXV. Die Gesta-Hs. A* 1, A* 2, A entsprechen den Chronik-Hss. A 3*a⁴a, A 3*a⁴ß, A 3*a⁴γ.

⁹³⁾ Vgl. *Chronica* S. XXXVI ff. (Hs. A 3*), LXXXV.

⁹⁴⁾ *Chronica* S. XXXIV ff. (Hs. A 3), LXXXV.

⁹⁵⁾ *Chronica* S. XXIII (Hs. A 1), LXXXV.